

Abstrakte Motive mit viel Kraft

Manel Marzo Mart in der Galerie Open Art



Über eine gelungene Vernissage freut sich Künstler Manel Marzo Mart mit seiner Lebensgefährtin Fluff Thorne (links) und Galeristin Gerda Siebelt.

Foto: Berger

Von Markus Schönherr

BORKEN. Weit gereist war der spanische Künstler Manel Marzo Mart – und doch blickte er am Sonntagabend bei der Eröffnung seiner Ausstellung in der Galerie Open Art in einige bekannte Gesichter. Sieben Jahre ist es her, dass er in der westmünsterländischen Kreisstadt Freundschaften geschlossen hat, wie der Spanier selbst berichtete. Damals stellte er auf dem Neutor-Kreisel seine fast fünf Meter hohe Skulptur Puerta auf. „Es ist eine große Freude, wieder in Borken zu sein“, sagte der Katalane, der 15 Jahre lang in Basel ein Atelier hatte und daher die Besucher der Ausstellung auf Deutsch begrüßen konnte.

Eine so große Arbeit wie die Puerta hatte Marzo Mart diesmal zwar nicht im Gepäck, dafür aber viele klein-

und mittelformatige Werke, die seine ganze Bandbreite zeigen: auf unterschiedliche Papiere gedruckte Grafiken hängen an den Wänden, Skulpturen aus Holz und Bronze verteilen sich auf Sockel und Tische und in einem Nebenraum hängen Mobilees von der Decke und an einer Wand. Abgesehen von einigen wenigen figürlichen Darstellungen – wie einem Stier aus Bronze – ziehen sich abstrakte geometrische Figuren durch alle Arbeiten. Galeristin Gerda Siebelt verglich die Motive mit Werkzeugen und Gebäudefragmenten. „Seine abstrakten Figuren sind urban, archaisch, verblüffend einfach, aber mit beispielhafter Aussagekraft“, zitierte Siebelt aus einem Text ihres verstorbenen Mannes Erwin Kleinau. Auch wenn die Beschreibung schon einige Jahre alt ist, trifft sie auch auf die aktuellen Werke von Manel

Marzo Mart zu. In den vergangenen drei Jahren seien die meisten Ausstellungsstücke entstanden, erklärte der Spanier. Eine Radierung hat er als Sonder-Edition extra für die Ausstellung in Borken angefertigt. An der Grafik lässt sich auch ein wenig die künstlerische Handschrift ablesen, die die Borkener von der Skulptur auf dem Neutor-Kreisel kennen. Natürlich hat der Spanier am Wochenende seiner Skulptur einen Besuch abgestattet. Ein wenig Patina hat sie nach sieben Jahren angesetzt. Der Künstler ist von der Veränderung begeistert.

► Die Ausstellung „Atelierbesuch“ ist bis zum 6. Januar 2018 in der Galerie Open Art, Neutor 15, zu sehen.

| www.galerieopenart.de

| Ihr Kontakt zum Autor:

schoenherr@borkenerzeitung.de

Tel. 02861/944-168